

# Can you hear me cry? [Sweet Amoris FF]

## Ein Mädchen das sich überwinden muss um die Liebe zu finden...

Von ChizuThePotatoHime

### Kapitel 2:

Ich packte meine Bücher sorgfältig in meine Tasche und stand dann auf. Ich lief denn Gang runter, zu meinem Spind welchen ich vorher gezeigt bekommen hatte. Ich öffnete ihn und legte meine neuen Bücher hinein. „Du bist noch nicht gegangen?“, erklang eine Stimme hinter mir. Ich drehte mich zu ihr und sah einen Jungen aus meiner Klasse an. Er hatte helle braune Haare und grüne Augen. „Mein Name ist Kentin“, stellte er sich vor als er merkte, dass ich nicht recht wusste was ich antworten sollte. „Hmm freut mich. Ich heiße -“, setzte ich an doch er unterbrach mich. „Shizuka, richtig?“ Ich nickte und hoffte das das als Antwort genügte. „Also was machst du noch hier? Normalerweise gehen alle anderen sofort nachhause.“

Ich lachte leise: „Vielleicht bin ich nicht ganz so normal wie die Anderen.“ Er schmunzelte: „Ja, kann schon sein“ „Außerdem muss ich noch etwas für meine Anmeldung abgeben.“, sagte ich noch dazu. „Na dann“, er lachte, „Soll ich dich vielleicht herumführen?“. „Oh das wäre nett, aber ich muss das noch erledigen.“, antwortete ich und deutete auf die Formulare in meiner Hand. „Dann warte ich eben.“, meinte er und grinste mich an. Ich hätte gerne geseufzt doch das wäre unhöflich gewesen. „Na gut“, sagte ich nur und flüchtete zur Schülervertretung, wo ich Nathaniel begegnete.

„Hallo Nathaniel ich bin hier wegen der Formulare“, fing ich an, doch wurde ich schon wieder unterbrochen. „ Gut, zeig mal her!“ Ich gab ihm die Zettel, er fand anscheinend nichts zu bemängeln wodurch wir schnell fertig waren. „Hier hast du noch deinen Stundenplan“, sagte er und

reichte mir den Zettel auf dem meine Unterrichtsdaten gedruckt waren. Ich brachte noch ein leises, „Danke“ , zustande und ging auf den Hof. Ich seufzte: „Man musste ich heute viel reden, soviel hab ich seit dem letzten Aufenthalt meiner Eltern bei mir nicht mehr geredet.“ Erst jetzt bemerkte ich ich , dass nicht weit von mir entfernt Lysander auf einer Bank saß und wieder in sein Notizbuch kritzelte. Hatte er wohl möglich gehört was ich gesagt habe und denkt jetzt ich würde nicht mit ihm reden wollen? Hasste er mich nun vielleicht? Nein, nein ich bilde mir das Alles wahrscheinlich nur ein. Ich schüttelte meinen Kopf leicht um die Gedanken loszuwerden. Da wurde ich auch schon wieder angesprochen , doch diesmal war es niemand der mich je nerven könnte. „Ist alles in Ordnung mit dir?“, fragte Lysander, vielleicht war es ja nur Einbildung, aber mir kam es so vor als klinge er besorgt. Ich drehte mich zu ihm und schaute direkt in

seine wunderschönen verschiedenfarbigen Augen. „Ich..eh m-mir geht es gut..“, ich spürte wie mir das Blut in die Wangen schoss und bei meiner hellen Haut ist das schon ziemlich auffällig. „Bist du sicher? Du bist ganz rot, vielleicht hast du Fieber?“, sagte er. Oh Gott noch nie war mir etwas so peinlich. „Eh nein nein mir geht es gut, mir passiert das manchmal...“, versuchte ich das Gespräch noch irgendwie zu retten. „Ach wirklich?“, er lachte, man war ich erleichtert, dass er lachte, „Rot steht dir ziemlich gut“. „E-Echt? Danke“, antwortete ich. Ich spürte wie mein Herz gegen meine Brust hämmerte, es kam mir so laut vor, dass ich schon hoffte er würde es nicht hören. Leider wurde unsere Unterhaltung ziemlich schnell beendet und zwar von Kentin. „Da bist du ja Shizuka! Ich wollte dir doch die Schule zeigen!“ , rief er schon von Weitem. „Oh eh... tut mir sehr leid Kentin, aber ich muss wirklich ganz dringend los.“, entschuldigte ich mich. „Bis morgen!“, sagte ich noch schnell und verdünnsierte mich. Ich freute mich schon sehr auf den nächsten morgen...

Als ich zu Tür herein kam, war ich doch ziemlich erleichtert. Ich lief still die Treppen hinauf in mein Zimmer, legte meine Tasche neben meinen Tisch und legte mich auf mein kuscheliges weiches Bett. Meine Gedanken drehten sich immer noch um mein Gespräch mit Lysander, mir wird schon ganz heiß wenn ich nur daran denke. Ich schüttelte mich und stand wieder auf. Ruhig atmete ich tief ein und wieder aus und lief dann zu meinem Kleiderschrank. Ich öffnete ihn und schaute suchend hinein. Wo war denn mein hübsches schwarzes Lolita-Kleid? Ist es vielleicht unter meine meine Wintersachen geraten? Eine lange Zeit war ich dann damit beschäftigt das Kleid zu suchen. Etwa nach 2 Stunden hatte ich es endlich gefunden, doch es war so zerknittert. Ich seufzte und lief zur Abstellkammer um den Bügeleisen zu holen. Dabei fiel mir ein, dass ich auch noch meine Schuhe suchen sollte. Ich nahm mir den Bügeleisen und ging wieder in mein Zimmer und bügelte mein Kleid. Nachdem ich den Bügeleisen zurück gebracht hatte lief ich hinunter zum Eingang und öffnete meinen Schuhschrank. Hmm wo sind sie nur? Ah da oben! Ich rannte in die Küche und kam mit einem Stuhl zurück, kletterte hinauf und holte die Schuhe herunter. Puh jetzt geh ich aber erst mal was essen. Fröhlich lief ich in die Küche merkte, aber schnell dass ich vergessen hatte zu kochen. Na gut esse ich eben einmal draußen. Zurück in meinem Zimmer zog ich mein Lolita-Kleid an und nahm meine Tasche. Unten zog ich mir noch meine Schuhe an und ging hinaus.

Ich überlegte kurz was ich essen wollte und entschied mich dann für Burger. Ja ich sehe zwar nicht so aus, aber Buger finde ich klasse. Also lief ich zum nächsten Amerikaner und bestellte mir etwas.

Da saß ich nun und blickte auf mein Handy, als mich plötzlich jemand ansprach.

„Oh Shizuka bist du das?“,er war Rosalia. „Du bist es Rosalia.Was machst du denn hier?“,fragte ich sie lächelnd.Sie antwortete: „Ich wollte mit meinem Freund Leigh was essen gehen“, sie seufzte leise, „Aber Lysander musste ja unbedingt mitkommen.“ Was warum sollte denn Lysander bei ihnen sein? „Setz dich doch zu uns“, sagte sie dann.“Ehm okay gerne“, antwortete ich und sie zeigte mir ihren Platz dort saß wirklich Lysander und ein anderer Junge, wahrscheinlich Leigh, mit schwarzen Haaren. Ich begrüßte beide und setze mich gegenüber von Lysander beziehungsweise neben Rosalia. „Sag mal Shizuka was machst du hier eigentlich so allein?“, fragte mich Rosalia auf einmal. „Na ja ich wollte heute nicht kochen und im Kühlschrank war auch nichts mehr also dachte ich mir ich gehe draußen etwas essen.“, antwortete ich ihr. „Hat deine Mutter denn nicht gekocht?“, fragte sie daraufhin. Diese Frage war mir ziemlich unangenehm, doch ich wollte trotzdem antworten. „Rosalia hör auf die Leute immer

so auszufragen.“, mischte sich Lysander ein. Anscheinend hatte doch jemand bemerkt, dass ich nicht wirklich darauf antworten wollte.

Ich spürte wieder wie mein Herz zu rasen begann. Ich schaute schnell aus dem Fenster, weil es mir peinlich gewesen wäre wenn sich unsere Blicke getroffen hätten. Wie soll ich aus dieser Situation bloß wieder heraus kommen?...